

Diese um 24 Seiten vermehrte, in klein 8°, 652 Seiten starke, verbesserte zweite Auflage führt den Leser an der Hand der Kirche in der heiligen Char- und Osterwoche von dem kurzen Triumphe am Palmsonntage durch die lange Nacht des Leidens und Todes ihres Bräutigams auf dem Brautbette des Kreuzes bis zur glorreichen Auferstehung ihres göttlichen Stiefers. Die den lateinischen Text begleitende deutsche Uebersetzung macht dem Laien die Psalmen, Hymnen, Gebete, Erwägungen und Klagen, welche für diese Zeit aus den Werken der Väter und dem Schatz der Kirche gesammelt und geordnet sind, verständlich und steigert den heilsamen Eindruck, welchen der zuschauende oder hörende Katholik aus der Liturgie der heiligen Charwoche gewinnt. Durch die Uebersetzung der vielen nicht geläufigen Zeichen der Choralnoten in die allgemein verständliche Notenschrift sucht der Herausgeber den wundervollen Choralgesang, den Liebling der Kirche, zum Verständnis und zur Würdigung zu bringen. In einem Anhang von 108 Seiten citirt er die lateinischen Psalmen und erleichtert den Sängern das Absingen der aus typischen Ausgaben entnommenen gregorianischen Choralgesänge dadurch, indem er durch eine dabelbst getroffene Anordnung über die Schwierigkeit der Sylbenvertheilung für die Psalmentöne hinweghilft. Ministranten und Küster finden in den sogenannten Rubriken in deutscher Sprache eine schnelle, kurze Uebersicht alles Nöthigen und Wissenswerthen bei den Ceremonien. Die zum Brevier Verpflichteten finden in diesem Buche alle lateinischen Gebete, sowie die in der Osterwoche möglichen Commemorationen von Heiligenfesten. Für Laien ist der Anhang deutscher Gebete, der sieben Bußpsalmen, Beicht- und Communion-Anacht, sowie die Bemerkungen über Kreuzweg und Rosenkranz eine willkommene Beilage. Das Buch verdient somit die weiteste Verbreitung, zu der Herausgeber und Verleger bei der sicher zu erwartenden dritten Auflage dadurch beitragen können, wenn der um den Choral so wohlverdiente Herausgeber hinter dem Pfingstamstage mit Noten und Sylbenabtheilung noch die drei Psalmen der dritten Nocturn des Weihnachtsfestes, welche gern, aber besonders der Psalm „Misericordias Domini“ auf Landhöfen leider meist falsch gesungen werden, folgen lasse.

St. Andrä, Rärnten.

P. Anton Schloffer S. J.

- 8) **Geheiligttes Jahr.** Lehren und Beispiele der Heiligen in kurzen Lesungen für alle Tage des Jahres. Nach dem Italienischen frei bearbeitet von Dr. Friedrich Henze, Pfarrer. Zweite Auflage. Freiburg 1891. Herder. 12°. IX und 516 S. Preis brochiert M. 2.40 = fl. 1.40.

Das genannte, fast in allen Ländern bekannte, goldene Büchlein hat in der Henze'schen Bearbeitung auch in Deutschland großen Anklang gefunden, wie die neue Auflage zeigt. Verbesserung des Ausdrucks, kürzere Fassung des Anhangs und eine kleine Aenderung der ausgewählten Beispiele sind die Merkmale des neu aufgelegten Büchleins, das Priestern und Laien vortreffliche Dienste leistet.

St. Florian.

Professor Alois Pachinger.

- 9) **Kleine Anreden** vor der heiligen Communion von P. Bernhard Maria Dr. Pierheimer O. S. B. Dritte, neu vermehrte Auflage. 8°. 86 Seiten. Regensburg. G. J. Manz. 1892. Preis geh. 90 Pf. = 54 kr.

Diese kleinen Anreden wurden zum Theil für die Congregation der Marienkinder in München, zum Theil in einem Erziehungs-Institute gehalten, und sind den Festzeiten, an denen sie gehalten worden, angepaßt. Es sind in ganzen 21 solcher Anreden mit vier „Zugaben“ enthalten und eignen sich dieselben in ganz prächtiger Weise zu Ansprachen für General-Communien von Vereinen und Bruderschaften und sind auch für Erstcommunicanten recht gut verwendbar. Zur Taxierung ihres Wertes genügt der Name des Autors.

Laßberg.

Leopold Better.

- 10) **Goldenes Alphabet für christliche Mädchen** von Friedrich J. Pesen-  
dorfer. Wels 1892. Trauner. Zweite Auflage. VII und 119 S.  
Preis gebunden fl. 1.20 = M. 2.40.



Es ist diese Novität als um so zeitgemäßer zu betrachten, als sich unverkennbar in der Menschheit der Drang nach Gefühlsmilderkeit mehr und mehr zu regen beginnt und diese allgemeine Sehnsucht von der sensibleren weiblichen Natur vorempfunden wird. Darum empfiehlt es sich auch, der heranblühenden Jungfrau statt der süßlichen Almanache, wie sie — einem ähnlichen Zuge gehorchend — der Zeitgeist am Beginn des nun endenden Jahrhunderts hervorgebracht, wahrhaft gesunde Nahrung in Gestalt dieser Spruchweisheit anzubieten. Jedes Capitel wird durch ein treffliches, poetisches Motto eingeleitet und mit den aus sehr gewählten Citaten bestehenden „Gedankenperlen“, die nicht bloß von der Belesenheit, sondern auch von dem geläuterten Geschmacke des Autors zeugen, geschlossen. Die als Anhang beigelegten „Sprüche“ sind geradezu musterhaft und wie die Gesetstafeln Moses' aus Stein gehauen.

Soll das Recht des Kritikus um jeden Preis gewahrt und dem unbedingt ausgesprochenen Lob auch der letzte Schein der auf dem Gebiete der Recensionen leider so breit sich machenden, falschen Rücksichtnahme benommen werden, so sei kurz bemerkt, daß das von dem begabten Verfasser selber beigelegte „kleine Alphabet“ zu flüchtig hingeworfen ist, wiewohl einzelne Gnomen (wie o, t, u) zur Genüge darthun, daß er gar wohl das Zeug hat, Spruchweisheit in edle Formen zu gießen. Bei Verdeutschung der Charfreitags-Improprien darf die Härte:

Und du gabst 's Kreuz dem Heiland dein  
nicht passieren und sind bei einzelnen Citaten die Namen der Autoren weggeblieben. Diese minutösen Ausstellungen können den hohen Wert des Büchleins nicht verringern, sowie denn ausdrücklich angeführt werden muß, daß der thatächliche, buchhändlerische Erfolg (— es ist bereits eine dritte Auflage nothwendig geworden —) selber eine berechtete Sprache führt und die praktische Verwendbarkeit von mehrfachen, competenten Beurtheilern nachgewiesen ist.

Druck und Ausstattung machen sowohl der Preisvereinsdruckerei, als auch der rührigen Verlagsbandlung Trauner alle Ehre und eignet sich das goldene Alphabet in Anbetracht des vortrefflichen Inhalts und des sehr mäßigen Preises ganz vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken, während gegenüber der modernen, sehr kostspieligen und ebenso fragwürdigen Weihnachtsliteratur der gebende Theil sich besinnt, ob der Kauf, und der empfangende, ob die Lectüre sich verlohne.

Pugleinsdorf.

Pfarrer Norbert Hanrieder.

- 11) **Leichtfasslicher Beichtunterricht** zunächst für Kinder unter der Stufe des vierten Schuljahres. Von Pfarrer Dr. Schweizer. Freiburg. Herder. Dritte Auflage. Preis 5 Pf. = 3 kr.

Häufig tritt der Fall ein, daß Kinder, welche in der geistigen Entwicklung und im Unterrichte zurückgeblieben sind, außerhalb des regelmäßigen Beichtunterrichtes, welcher meist im vierten Schuljahre ertheilt wird, zum Empfang des heiligen Sacramentes der Buße vorbereitet werden müssen. Der gebräuchliche Katechismus ist für diese Kinder viel zu schwierig. Und doch soll auch ihnen ein Vermittel in die Hand gegeben werden. Da leisten nun die acht Seiten obigen Beichtunterrichtes vortreffliche Dienste. Was da geboten wird, kann jedes Kind verstehen. Es ist das Minimum dessen, was man über das heilige Sacrament sagen muß. Vielleicht erscheint es manchen zu wenig, namentlich wenn der Unterricht für alle Kinder unter der Stufe des vierten Schuljahres gebraucht werden sollte. Der Begriff des Sacramentes sollte wohl aufgenommen sein. In vielen Fällen wird dieser Unterricht sehr willkommen sein.

Wien.

Professor Julius Rundi.

- 12) **Das Haus des Herzens Jesu.** Illustriertes katholisches Volksbuch von Franz Hattler. Priester der Gesellschaft Jesu. Zweite Auflage. Freiburg. 1890. Herder'sche Verlagsbandlung. 4<sup>o</sup>. 258 S. Preis cartoniert M. 3.— = fl. 1.80.